

In Facebook habe ich zuerst davon gehört. Jemand erzählte von der vor vielen Jahren stillgelegten Bremerhavener "Groschenfähre". Da ich im Internet nur Fragmente über dieses Transportmittel gefunden habe, bat ich einige Gruppen in Facebook um Hilfe.



Und viele haben geantwortet und ihre Erinnerungen an die hiesigen "Hafengondolieren" aufgeschrieben. Wenn ich alles richtig verstanden habe, scheint es wohl mehrere "Groschenfähren" gegeben zu haben.

Eine Fähre soll es in Geestemünde gegeben haben. Sabine weiß von ihrer Mutter, dass diese als Kind vor dem Krieg mit der "Groschenfähre" vom alten Fähranleger zum Tonnenhof übersetzte, um in das Weserbad zu gelangen. Heute überquert man die Geeste einfach über die Kennedybrücke.



An eine weitere "Groschenfähre" erinnert sich Reinhard. Die soll im Fischereihafen von der Kohlenpier aus zum Friedrich-Albert-Pust-Platz übergesetzt haben.



Es mag wohl noch eine dritte "Groschenfähre" gegeben haben, die von Halle X Nord zum Westkai überfuhr (Westfähre). Die Anlegestellen sollen noch erkennbar sein. Auch im Kaiserhafen soll Herberts Erinnerung zufolge eine Personenfähre, die man "Groschenfähre nannte" unterwegs gewesen sein, und zwar vom Zolltor Rotersand zur Lloydwerft.



Viele wussten zu berichten, das es damals keinesfalls selbstverständlich war, die Fähre in Anspruch zu nehmen. Man hatte es sich zweimal überlegt, ob man die 10 Pfennige investieren wollte oder doch lieber zu Fuß ging. Oftmals sei der Fährmann aber auch großzügig gewesen und hat die Kinder für 5 Pfennige zum Weserbad rüber gerudert. Doch in der Regel mussten die Kinder den Umweg über die Geestebrücke zum Weserbad laufen.

Ich bedanke mich bei allen Gruppenmitgliedern von Facebook für die zahlreichen Erinnerungen.